



**INITIATIVENTSCHLIESSUNG Nr. 2) PSI STEHT
AUF UND SAGT: DIPLOMATIE, NICHT KRIEG!**

**Der 30. Weltkongress der Internationale der Öffentlichen Dienste (PSI),
versammelt in Genf vom 30. Oktober bis zum 3. November 2017 in Genf,**

IN ANBETRACHT dessen, dass die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Nordkorea in den letzten Monaten gestiegen sind und sich beide Länder in einer gefährlichen, von wachsendem Misstrauen und provokanten Drohungen geprägten Pattsituation befinden, ist die PSI zutiefst besorgt über die gegenseitigen Drohungen und Beschimpfungen, die uns an den Rand eines Atomkriegs bringen könnten. Wir müssen jetzt aufstehen und unsere Stimme erheben.

IN ANBETRACHT dessen, dass die Großmächte ein gemeinsames Interesse und eine gemeinsame Verantwortung haben, die USA und Nordkorea daran zu hindern, eine Krise auszulösen, die eine Bedrohung für die Weltordnung darstellt, muss die Suche nach einer Lösung dieses Konflikts im Engagement und in diplomatischen Bemühungen auf höchster Ebene erfolgen, damit mit allen Parteien in der Region Verhandlungen aufgenommen werden, und zwar in Zusammenarbeit mit der gesamten internationalen Gemeinschaft.

IN ANBETRACHT dessen, dass die Regierung Nordkoreas ihre Atomwaffen- und Raketenkapazitäten ausgeweitet hat und US-Präsident Donald Trump als Antwort darauf mit der „völligen Zerstörung“ Nordkoreas droht; und dass die USA und Südkorea gemeinsame militärische Übungen durchführen und ihre militärischen Optionen gegen Nordkorea ausloten;

IN ANBETRACHT dessen, dass die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Nuklearwaffen (ICAN) unter Hinweis auf die nukleare Pattsituation zwischen Washington und Pjöngjang von „einem Alarmsignal“ spricht und die dringende Notwendigkeit für eine Entschärfung der weltweit 15.000 Atomwaffen unterstreicht;

IN ANBETRACHT dessen, dass zu einer Zeit, in der wir vor einer Fülle von wichtigen politischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen stehen, die Aussicht auf einen Atomkonflikt eine Gefahr für jedes Land darstellt;

IN ANBETRACHT dessen, dass dieser Teufelskreis durchbrochen werden muss, . Sanktionen, die Isolierung und die gegen Nordkorea ausgesprochenen Drohungen haben nicht funktioniert. Diplomatische Beziehungen mit Nordkorea sind jedoch möglich, wie es schon einmal, 1994, mit dem Rahmenabkommen der Fall war, und ein weiteres Mal mit den Sechs-Parteien-Gesprächen in den Jahren 2003-2007. Noch im Juni 2017 erklärten nordkoreanische Diplomaten ihre Bereitschaft, im Austausch für ein Einstellen der von den US und Südkorea gemeinsam durchgeführten Militärmanöver ein Einstellen der Atomwaffen- und Raketentests in Erwägung zu ziehen;

IN ANBETRACHT dessen, dass der Kongress hinter den PSI-Mitgliedsorganisationen in der Region – in Südkorea, Japan, Guam und den Philippinen – und ihren Bemühungen um eine diplomatische Annäherung steht, die auf konsequente und schlüssige Weise für Stabilität in der Region sorgt.

Beschließt,

Nordkorea und die Vereinigten Staaten **AUFZUFORDERN**, Drohmaßnahmen, fahrlässige Wortmeldungen und gefährliche Waffentests unverzüglich zu unterlassen und in Verhandlungen einzutreten;

Donald Trump **AUFZUFORDERN**, mit dem Tweeten aufzuhören und zu reden anzufangen;

Die Regionalmächte – Nordkorea, Südkorea, China, Japan, Russland und die Vereinigten Staaten – **AUFZUFORDERN**, einen auf multilateralem Dialog basierenden, diplomatischen Kurs einzuschlagen;

Alle Parteien **AUFZUFORDERN**, durch Abschluss eines Friedensvertrags zur Beendigung des Koreakriegs auf dauerhaften Frieden und die friedliche, vollständige und überprüfbare Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel, einschließlich der Beseitigung der Gefahr eines nuklearen Präventivschlags durch die USA, hinzuarbeiten;

Initiativen zu **UNTERSTÜTZEN**, die sich für eine Verbesserung der koreanischen Beziehungen durch wirtschaftlichen und kulturellen Austausch sowie durch Austausch auf Arbeitnehmerebene zwischen Nord- und Südkorea einsetzen;

Die lebenswichtige Bedeutung der Friedensordnung zu **BEKRÄFTIGEN**, die durch die vielen Verträge der Vereinten Nationen über die Verbreitung von Kernwaffen etabliert wurde, einschließlich des Atomwaffensperrvertrags und des Vertrags über das Verbot von Kernwaffen; und

Die PSI **AUFZUFORDERN**, mit den Mitgliedsorganisationen in Südkorea, in den Vereinigten Staaten und in anderen betroffenen Ländern zusammenzuarbeiten, um die PSI-Mitgliedsgewerkschaften und ihre Mitglieder über den aktuellen Konflikt, seine Hintergründe und darüber aufzuklären, welche Bedeutung er für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen hat.

Die PSI-Mitgliedsgewerkschaften in Südkorea, in den Vereinigten Staaten und anderen betroffenen Ländern **AUFZUFORDERN**, ihre Ansichten über den aktuellen Konflikt auszutauschen, wobei das Ziel darin zu bestehen hat, zu einem kollektiven Verständnis zu gelangen und eine internationale Arbeitnehmerstrategie aufzubauen, um auf der koreanischen Halbinsel und in Ostasien für dauerhaften Frieden zu sorgen.

VERTRITT ENTSCHLOSSEN, dass einen Weg vorwärts der in diplomatischen Gesprächen und Verhandlungen besteht, und nicht in einer Politik am Rande des Abgrunds.

Vorgelegt von: PSI Korean Affiliates Council, Korea, AFT, USA und PSLINK, Philippinen